



## Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. April 2009

### 1. Begrüssung

Christoph Schürch begrüsst 14 Anwesende, 39 Personen haben sich für die Teilnahme entschuldigt (Liste im Anhang).

Wahlen: Schürch wird als Tagespräsident gewählt, Heinzpeter Studer als Protokollführer, Peter Jossi als Stimmzähler.

### 2. Feststellen der anwesenden Stimmen

Gemäss Präsenzliste nehmen 12 Stimmberechtigte mit 14 Stimmen (2 bevollmächtigte Stellvertretungen) und 2 Gäste teil.

### 3. Traktandenliste

Schürch: Umstellen Wahlen: zuerst Vorstand, dann Präsidium. Fragen zum Fall «Melader» werden unter Varia behandelt.

Beschluss: Traktandenliste mit diesen 2 Änderungen ohne Gegenstimme genehmigt.

### 4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2008

Das Protokoll wurde den Teilnehmenden zuvor zugestellt.

Beschluss: Es wird ohne Diskussion und ohne Gegenstimme genehmigt.

### 5. Jahresbericht 2008

Der Bericht wurde den Teilnehmenden zuvor zugestellt.

Studer greift einige Punkte heraus.

Beschluss: Der Bericht wird ohne Diskussion und ohne Gegenstimme genehmigt.

### 6. Jahresabschluss 2008

Jahresrechnung und Bilanz wurden den Teilnehmenden zuvor zugestellt, der und Revisionsbericht liegt auf.

Elsbeth Martin-Keller erläutert einige Punkte:

Der Abschluss wurde rstmals nach Swiss GAP FER erstellt und revidiert, im Hinblick auf eine ZEWO-Zertifizierung. Daher ist kein 1:1 Vergleich mit dem Vorjahr möglich. 2008 war die Summe der gebundene Spenden geringer, da im Vorjahr Kostenbeiträge von Migros und SECO für das Senegal-Projekt ins Gewicht gefallen waren.

Trotz des Gewinns von 4'200.– ist das Vereinskapiital mit –8'300.– immer noch negativ. Die Kontrollstelle empfiehlt dennoch Abnahme der Jahresrechnung.

Beschluss: Rechnung, Bilanz und Revisionsbericht werden gutgeheissen mit 12 Stimmen bei 2 Enthaltungen (Studer tritt in den Ausstand und damit die von ihm vertretene Person).

### 7. Dechargen

Beschlüsse:

Der Vorstand wird mit 14 Stimmen, die Kontrollstelle mit 14 Stimmen dechargiert.

## 8. Statutenänderungen

Studer beantragt namens des Vorstands, dass Anträge von Mitgliedern vor dem 1. März gestellt werden müssen, um an der Mitgliederversammlung des betreffenden Jahres traktandiert zu werden. Gleichzeitig soll die Mitgliedschaft neuer Mitglieder vor dem 1. März gültig geworden sein, damit sie an der Mitgliederversammlung des betreffenden Jahres stimmberechtigt werden. Damit sollen handstreichartige Beschlüsse verhindert werden.

Beschluss: Diese beiden Änderungen werden mit 14 Stimmen gutgeheissen.

Studer beantragt, dass Vorstandsmitglieder, Beiräte und Mitglieder der Richtlinienkommission sowie von der Mitgliederversammlung bezeichnete Einzelpersonen vom Mitgliederbeitrag befreit werden sollen.

Beschluss: Der Antrag wird mit 5 Stimmen bei 5 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder) gutgeheissen.

Schürch beantragt namens des Vorstands die Einführung eines von der Mitgliederversammlung gewählten Präsidiums. Bisher rotierte der Vorsitz unter den Vorstandsmitgliedern, was für eine junge Organisation typisch sein mag. Heute ist fair-fish aus der Pionierphase heraus. Ein Präsidium soll ein Gegengewicht zur Geschäftsstelle schaffen.

Beschluss: Der Antrag wird mit 14 Stimmen gutgeheissen.

Schürch beantragt namens des Vorstands, dass der Vorstand künftig auch eine Richtlinienkommission und einen Beirat wähle. Damit soll in den Statuten verankert werden, was bereits Praxis ist.

Beschluss: Der Antrag wird mit 14 Stimmen gutgeheissen.

Schürch beantragt namens des Vorstands, in den Statuten festzuhalten, dass auch die Tätigkeit des Beirats ehrenamtlich erfolge.

Beschluss: Der Antrag wird mit 14 Stimmen gutgeheissen.

Gesamtabstimmung: Die so revidierten Statuten werden mit 14 Stimmen gutgeheissen.

## 9. Wahlen

Schürch schlägt vor, die bisherigen 5 Vorstandsmitglieder in globo wiederzuwählen: Katrin Vogelbach, Elsbeth Martin-Keller, Marco Eberli, Peter Jossi und Christoph Schürch.

Wahl: Die fünf Genannten werden mit 14 Stimmen gewählt.

Schürch schlägt Oliver Seeger als neues Vorstandsmitglied vor.

Seeger stellt sich kurz vor: Er hat als Freiwilliger bereits bei fair-fish mitgearbeitet, v.a. im Projekt Fischereien in Europa, für welches er bereits in der Bretagne und in Nordeutschland war.

Wahl: Oliver Seeger wird mit 13 Stimmen bei 1 Enthaltung (er selbst) gewählt.

Schürch: Wir haben im Vorstand diskutiert, wer das Präsidium übernehmen könne; kein bisheriges Mitglied konnte sich zur Verfügung stellen. Seeger ist bereit, das Präsidium für ein Jahr zu übernehmen.

Seeger: Ich habe jetzt Zeit, sehe auch, dass ein Präsidium für den Auftritt nach aussen wichtig ist, und habe mich daher bereit erklärt.

Wahl: Seeger wird mit 13 Stimmen bei 1 Enthaltung (er selbst) gewählt.

Schürch schlägt namens des Vorstands vor, als Kontrollstelle für ein weiteres Jahr die Qualidata AG zu wählen.

Wahl: Qualidata wird mit 14 Stimmen gewählt.

## 10. Tätigkeiten 2009

Studer erläutert kurz das Mindestbudget und die damit möglichen Tätigkeiten (Beilage). Weitere Projekte sind erst möglich, wenn zusätzlich finanziert (z. B. Senegal)

## 11. Varia

### Fall Melander:

Studer fasst kurz die Geschichte des Falls zusammen und unterstreicht, dass die Zielsetzung von fair-fish gewesen sei, die Bedingungen für die Fische in dieser Fischfarm zu verbessern, im Rahmen der Projekte «kritische Begleitung des Vollzugs der neuen Tierschutzverordnung» und «Tierschutz in Fischzuchten international».

Sara Wenger: Was passiert nun mit den Tieren?

Studer: Der St. Galler Kantonstierarzt ersuchte um unsere Hilfe beim Absatz infolge der zu erwartenden Massenschlachtung, was wir ablehnten, da dies klar nicht zu den Aufgaben von fair-fish gehört.

Claudia: Kann fair-fish aber das eigentliche Anliegen in den Medien warm halten?

HPS: Schwierig, sobald Raab Stecker rausgezogen hat, ist Thema für die Medien tot, ausser für einzelne Journalisten.

Jens: Es müsste nun Interviews mit HPS geben, damit die Anliegen von fair-fish erklärt werden können.

Claudia Hafner: Finde es gefährlich, wenn fair-fish Mithilfe beim Absatz nicht hilft; wir vergeben uns da eine Chance.

Schürch: fair-fish hat ja einen konstruktiven Vorschlag gemacht für die Lösung des aktuellen Problems der Tötung bei «Melander»; diese Art von Aktivität passt zu uns.

Seeger: fair-fish kann doch nicht im Zusammenhang stehen mit der Vermarktung eines Produkts, das weitab von unseren Richtlinien steht.

Katrin Vogelbach: Dank unserer Kampagne wird Fisch jetzt vielleicht von mehr Personen als leidensfähiges Tier wahrgenommen.

Jens Studer: Man müsste jetzt Inserätchen schalten: Werden Sie Mitglied von fair-fish!

Schürch: Allenfalls in der «Tierwelt»; im «Tages-Anzeiger» wär das viel zu teuer im Verhältnis zum erwartbaren Resultat.

Peter Jossi: Ist Mitbetreiber von bionetz.ch, bei dem fair-fish Mitglied ist. Er plant eine Veranstaltung im Herbst über Fischerei, Fischzucht und Labels, dort auch Plattform für fair-fish.

Schürch dankt Studer für seine Arbeit und übergibt ihm ein kleines Präsent.

Studer dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre stete Mitarbeit, für die sie einen Teil ihrer Freizeit opfern.

Für das Protokoll:

  
Heinzpeter Studer

2.4.2009 / 10.3.2010